

© Pez Hejduk

Solarsiedlung Gneis-Moos

Szandor-Vegh-Straße 6-28
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Georg W. Reinberg

BAUHERRSCHAFT
gswb

TRAGWERKSPLANUNG
SPIRK + Partner
DI Spirek u. Partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Anna Kronreif

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Anna Detzlhofer

FERTIGSTELLUNG
2000

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
30. Dezember 2010

Schon das Entrée mit dem markanten 100.000 Liter-Speicher soll den „Energiegehalt“ der Siedlung mit 61 Wohnungen symbolisieren. Die vier südorientierten Zeilen öffnen sich im Westen zur Moorlandschaft. Höhe, Gestaltung und Abstand sind für die passive Solarnutzung optimiert. Das nördlichste Dach als 410 m² große Kollektorenfläche anstelle einer Deckung speist ein Drittel der Energie für Heizung und Warmwasser ein. Die Restwärme wird mit einem Gasbrennwertkessel erzeugt. Der Vorkämpfer für eine ökologische Architektur setzte zudem auf kontrollierte im Wintergarten vorgewärmte Lüftungen, Grasdächer zur Regenwasserrückhaltung, Sickermulden, Eigenkompostierung und hoher Wärmedämmung. Mit der Realisierung des Siegerprojekts eines Gutachterverfahrens konnte Georg. W. Reinberg hohe Wohnqualität mit Landschaftsbezug und ein solares Niedrigenergiekonzept verbinden, was manches gestalterisch mäßige Detail hell überstrahlt. (Text: Norbert Mayr)



© Pez Hejduk



© Georg W. Reinberg

Solarsiedlung Gneis-Moos

DATENBLATT

Architektur: Georg W. Reinberg
Mitarbeit Architektur: Schneider Ursula
Bauherrschaft: gswb
Tragwerksplanung: SPIRK + Partner, DI Spirek u. Partner
Landschaftsarchitektur: Anna Detzlhofer
örtliche Bauaufsicht: Anna Kronreif
Fotografie: Pez Hejduk

Solarkonzept und Computersimulation:
Steinbeis Transferzentrum, Stuttgart
Haustechnik:
RFG Engineering GmbH, Salzburg
Bauphysik:
Rothbacher, Zell am See

Trans Solar, Stuttgart,
Prof. Faninger, Universität Klagenfurt

Maßnahme: Neubau
Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 1993
Planung: 1993 - 1998
Ausführung: 1998 - 2000

Grundstücksfläche: 9.476 m²
Nutzfläche: 4.654 m²
Bebaute Fläche: 2.575 m²
Umbauter Raum: 29.240 m³
Baukosten: 5,8 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

solares Niedrigenergiekonzept

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister:
Kronreif, Abtenau
Glaser:
Lang GmbH, Mondsee
Zimmerei:
Schörghofer, Vigaun
Tischler:
Schreder, Salzburg
Dachdecker:
Sktonik & Company GmbH, Puch
Stahlbau: Stadler, Hallein

PUBLIKATIONEN

„Ökologische Wohnumfeldgestaltung“, Tagungsband, Maastrich 1995, S. 59 – 69

„Erneuerbare Energie“
02/1996, S. 13-15

„Salzburger Nachrichten“
08.04.2000, S. VII

’’Architektur Aktuell’’
09/2000, S. 144-155

„Wettbewerbe“
12/200, S.128-135

„Intelligente Architektur“
01/02 2001, S. 45-61

„Architektur Spezial“
03/2001, S. 28-35

„Sonne, Wind & Wärme“
03/2001, S. 42-46

„HLK – Heizung, Lüftung, Klimatechnik“
04/2001

„VDI nachrichten“
27.04.2001, S. 21

„Wohnen Plus“
05/2001, S. 13-16

„Erneuerbare Energie - Zeitschrift für eine nachhaltige Energiezukunft“
03/2001, S. 18-20
„Solarstadt“
2001, S. 138-139

„Schöner Wohnen“
07/2003, S. 4 – 7

„Der Standard“ (Immobilien)
20.-21.09. 2003, S. 2

„Auszeichnung: die schönsten Solaranlagen Österreichs“ (TGA Solar Sonderdruck)
2003, S.IV

„Salzburg besser bauen“
2003, S. 72

„HISE“
11/2005, S. 44-47

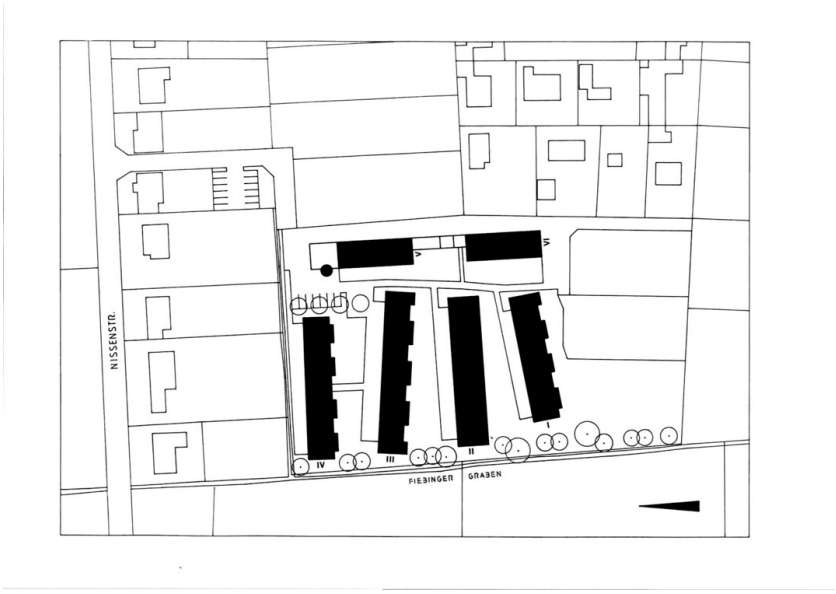
„Costruire in Laterizio“
09-10/2002, S. 36-43
In nextroom dokumentiert:
Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980 Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2010.

AUSZEICHNUNGEN

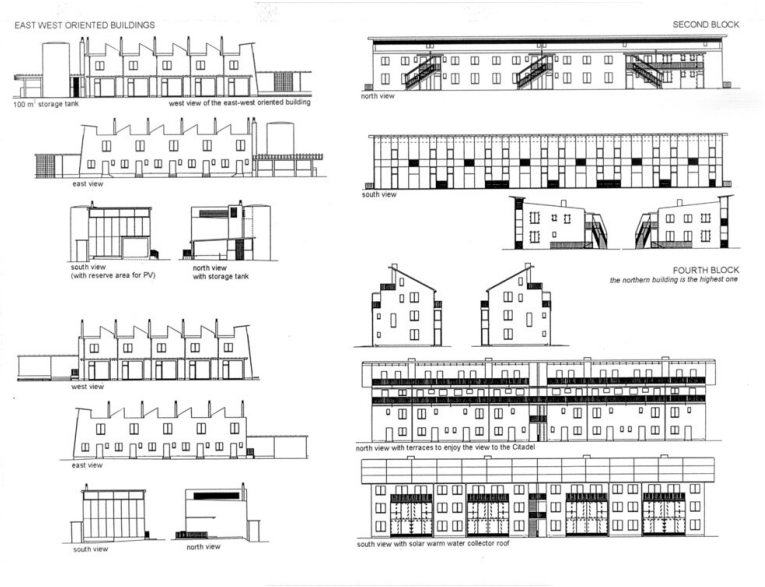
Solarsiedlung Gneis-Moos

Nominierung für ‚Die schönsten Solaranlagen Österreichs' 2003

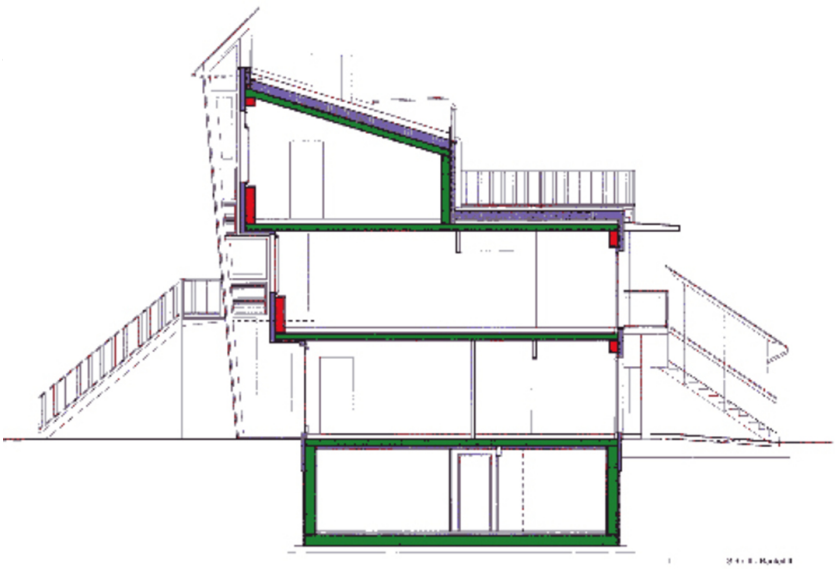
Solarsiedlung Gneis-Moos



Lageplan



Lageplan



Schnitt